

## **Hinweispapier**

zu

**Korrekturen und Ergänzungen  
der Antragsfassung gegenüber der  
Fassung der Vorab-Veröffentlichung vom 10.10.2014**

## Inhaltsverzeichnis

1	Korrekturen und ergänzende Hinweise .....	1
1.1	Erläuterungsbericht.....	1
1.2	Allgemein verständliche Zusammenfassung.....	3
1.3	Anhänge .....	3
1.4	Anlagen.....	6
2	Ergänzungen .....	7
2.1	Anhang XX - Steckbriefe aller Trassenkorridorsegmente .....	7
2.2	Anhang XV - Ergänzung einer Auflistung raumkonkreter Hinweise .....	8
2.3	Anlage 5.6 - Räumliche Darstellungen zur Alternativenfindung und -analyse .....	8

# 1 Korrekturen und ergänzende Hinweise

Nachfolgend werden wesentliche inhaltliche Korrekturen, die in der Antragsfassung vom 12.12.2014 gegenüber der Fassung der Vorab-Veröffentlichung vom 10.10.2014 erfolgt sind, beschrieben. Dies erfolgt unter Bezugnahme auf die jeweiligen Unterlagenteile und ggf. unter zusätzlicher Angabe der jeweiligen Unterlagen- und/oder Kapitelnummer.

Korrekturen bzw. Optimierungen, die durchgeführt wurden, jedoch rein formaler oder redaktioneller Natur sind - wie die z.B. Korrektur von Rechtschreib- oder grammatikalischen Fehlern im Text oder die Korrektur von Layoutfehlern in den Anlagen (z.B. fehlerhafter Blattschnittübergang bei Anlage 6.1 Blatt 3 bzw. Optimierungen in der Farbgebung oder der Lesbarkeit bei Anlage 6.6) werden an dieser Stellen nicht aufgeführt.

## 1.1 Erläuterungsbericht

### Kapitel 2.3.1 und 2.3.2

Einzelne technische Beschreibungen wurden ergänzt bzw. präzisiert.

In Abbildung 8 wurde ein Foto mit beispielhafter Darstellung eines Kabelgrabens ergänzt.

### Kapitel 2.3.3

Richtigstellung, dass in Abbildung 11 der Verlauf des Trassenkorridorvorschlags sowie der ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen dargestellt wird.

### Kapitel 3.4.1.1

Ein Querverweis auf den Anhang XX wurde eingefügt (vgl. Kap. 2.1 dieses Hinweispapiers), der in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung noch nicht enthalten war und der die Trassenkorridorfindung für jedes Trassenkorridorsegment im Zuge des iterativen Prozesses zwischen Umweltplanung und Grobtrassierung räumlich konkret erläutert.

### Kapitel 3.4.2.2

Am Ende des Kapitels wurde ein Querverweis auf den Anhang XX eingefügt (vgl. Kap. 2.1 dieses Hinweispapiers), der in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung noch nicht enthalten war und der die einzelnen Analyseschritte bezogen auf jedes einzelne Trassenkorridorsegment ausführlich erläutert.

### Kapitel 3.4.3.2

Überarbeitung zur Erhöhung der Allgemeinverständlichkeit.

Die Abbildung 23 wurde in ihrer Verständlichkeit optimiert.

Ein Querverweis auf den Anhang XX wurde eingefügt (vgl. Kap. 2.1 dieses Hinweispapiers), der in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung noch nicht enthalten war und der die Herleitung der Eignungsbewertung für jedes Trassenkorridorsegment verbal erläutert.

### **Kapitel 3.4.3.3**

Das Ergebnis der Eignungsermittlung stellt sich nach Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen leicht verändert dar (geringe Eignung – rot: nun 33 statt vormals 34, sehr geringe Eignung – magenta: nun 15 statt vormals 14).

### **Kapitel 3.4.3.4**

Die Abbildungen 27 und 28 wurden aktualisiert (Änderung der Eignungsfarbe für das Trassenkorridorsegment 23A von rot nach magenta).

Der Text zum Entscheidungspunkt 3 wurde überarbeitet.

### **Kapitel 3.4.4.2**

- In Tabelle 19 werden beim Kriterium „Flächen mit mehrfacher Belegung durch Kriterien hohen Raumwiderstands und Querriegelbildung“ die neu berechneten Werte aus Anhang IX (= unter Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen) einbezogen. Damit ergeben sich Änderungen der Werte für die Anzahl der Querriegel, die aus 3, 4 und 5 Kriterien gebildet werden, für die Trassenkorridore West und Mitte/West.
- Im Unterkapitel „Klassifizierung der Kriterien“ wurden insbesondere die Fallzahlen gemäß der nun aktualisierten Verteilung (vgl. Tabelle 23) neu berechnet.
- In Tabelle 21 wurden die Mittelwerte für die beiden Querriegelkriterien mit 3- und 4-facher bzw. 5- und 6-facher Belegung mit Kriterien hohen Raumwiderstandes neu berechnet.
- Tabelleninhalte der Tabelle 22 wurden ausführlicher beschrieben, um die Nachvollziehbarkeit des rechnerischen Vorgehens zu erhöhen. Aus dem gleichen Grund erfolgt nach Tabelle 22 eine ergänzende Auflistung der maßgeblichen Abweichungswerte (Schwellen).
- In Tabelle 23 wurde die Anzahl der Querriegel, die aus 3, 4 und 5 Kriterien gebildet werden, für die Trassenkorridore West und Mitte/West analog der Veränderungen in Tabelle 19 abgeändert, ein Summationsfehler bei der Anzahl der Querriegel mit 3- und 4-fach Belegung bei Trassenkorridor Mitte behoben und die Einfärbungen der Abweichungsstufen auf Basis der neuen Absolutwerte und Mittelwerte aktualisiert. Die der Tabelle nachfolgenden erläuterten Texte zu den Trassenkorridoren wurden entsprechend der tabellarischen Veränderungen angepasst.
- In Tabelle 24 wurden die Abweichungsstufeneintragungen und Einfärbungen auf Basis der Veränderungen in Tabelle 23 sowie die Summenbildungen für die Primär- und Sekundärkriterien aktualisiert.
- In Abbildung 36 wurden die Einfärbungen entsprechen der Veränderungen in den Tabellen 23 bzw. 24 aktualisiert.
- Die verbale Zusammenschau des Gesamtergebnisses wurde am Ende des Kapitels basierend auf den Ergebnissen der Summenwerte für die Primär- und Sekundärkriterien aktualisiert.

### **Kapitel 4.4.1.2**

Ein Hinweis auf die Anlage 5.6 (Detailkarte Alternativenfindung und -analyse) wurde eingefügt, die in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung noch nicht enthalten war (vgl. Kap. 2.3 dieses Hinweispapiers). Die Karten machen die Alternativenfindung räumlich nachvollziehbar.

#### **Kapitel 4.4.1.4**

Ein Hinweis auf die Anlage 5.6 (Detailkarte Alternativenfindung und -analyse) wurde eingefügt, die in der Fassung der Vorabveröffentlichung noch nicht enthalten war (vgl. Kap. 2.3 dieses Hinweispapiers). Die Karten veranschaulichen die Alternativenanalyse durch räumliche Verortung von Querriegeln sehr hohen Raumwiderstandes sowie von Engstellen samt der zugehörigen Ampelbewertungen.

#### **Kapitel 4.4.1.7**

Die Abbildung 39 wurde in ihrer Verständlichkeit optimiert.

#### **Kapitel 4.4.2.3**

In der Tabelle 34 wurde die Einstufung für die ALT\_069 im Vergleich zum TKS\_069 korrigiert (vgl. korrespondierende Änderung in den Anhängen XIII und XIV).

#### **Kapitel 4.5**

Ergänzung des Hinweises, bis zu welchem Zeitpunkt Hinweise aus dem Projektdialog in den Antrag einfließen konnten.

## **1.2 Allgemein verständliche Zusammenfassung**

Es erfolgte eine vollständige Überarbeitung im Layout und in der sprachlichen Darstellung zur Verbesserung der Allgemeinverständlichkeit.

### **Kap. 4.3 und Abbildung 4**

Durch die Änderungen beim Kriterium „Flächen mit mehrfacher Belegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Querriegelbildung“ (Einbeziehen der neu berechneten Werte aus Anhang IX [= unter Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen]) ergeben sich Änderungen in der Bewertung der Trassenkorridore West und Mitte/West. Hierdurch kommt es auch zu Änderungen der Farbgebung in Abbildung 4.

## **1.3 Anhänge**

### **Anhang I**

Seite 2

- Ergänzung einer Eintragung bzgl. der Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen

## **Anhang VII**

Seite 9 bis 12 sowie 19 und 20

Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen in Anzahlen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung in den Trassenkorridorsegmenten 22A, 23A, 23B und 50.

## **Anhang VIII**

Seite 5 und 6

Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich im Unterkapitel Kriterien: Flächen mit mehrfacher Belegung durch hohe Raumwiderstände und Querriegelbildung Änderungen in den Trassenkorridorsegmenten 22A, 23A, 23B und 50 und somit auch in den Verteilungsgrafiken.

## **Anhang IX**

Seite 5, Spalten für die Trassenkorridorsegmente 22A, 23A und 23B

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen in Anzahlen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung sowie ggf. auch Änderungen der darauf aufbauenden Folgebewertungen (bei 23A und 23B für die Gesamtbewertung der allgemeinen Planungsgrundsätze, für 23A auch für den Grad der planerischen Durchlässigkeit). Nur bei Segment 23A resultiert hierbei eine Änderung der Eignungsbewertung (nun sehr gering statt vormals gering).

Seite 9, Spalte für das Trassenkorridorsegment 50

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen in Anzahlen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung, jedoch keine Änderungen der darauf aufbauenden Folgebewertungen oder der Eignungsbewertung.

## **Anhang X**

Seite 6

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung für den Trassenkorridor Mitte/West.

Seite 24

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung für den Trassenkorridor West.

## **Anhang XIII**

Seite 16, Spalte für TKS\_069

- Durch die Korrektur der Anzahl der durchgängigen Querriegel sehr hohen Raumwiderstands mit gelber Ampelbewertung von 11 auf 5 resultieren veränderte Zwischenbewertungen sowie eine veränderte Eignungseinstufung (nun mittel statt vormals gering).

Seite 28 bis 34

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Anzahl durchgängiger Querriegel, die durch Flächen hohen Raumwiderstands gebildet werden (bei den Gegenüberstellungen von TKS/ALT der Nummern 47, 49 bis 55, 57, 58 und 60).
- Für die TKS\_049 und ALT\_051 wurde in diesem Zuge auch eine Korrektur der bisherigen Anzahl durchgeführt.
- Durch die Änderungen ergeben sich zum Teil Änderungen der Gesamtbewertung für die allgemeinen Planungsgrundsätze, jedoch in keinem Fall eine Änderung der Einstufung des Grades der planerischen Durchlässigkeit oder der Eignung.

Seite 52

- Korrektur der Anzahl durchgängiger Querriegel hohen Raumwiderstands für TKS\_016/ALT\_016, TKS\_017/ALT\_017 und Korrektur der Zwischenbewertung.

## **Anhang XIV**

Seite 30

- Im TKS\_069 befinden sich 5 (statt bislang 11 aufgeführte) mit einer gelben Ampel bewertete Querriegel. Daraus resultiert eine Änderung der Eignungsbewertung für das Trassenkorridorsegment (Eignung nun mittel statt vormals gering). Der Alternativvorschlag wird jedoch nach wie vor als ernsthaft in Betracht kommende Alternative weiter verfolgt, da die Eignung des Vorschlags nur eine Stufe schlechter als die des Trassenkorridorsegments eingestuft wird.
- Die Zuordnungen der Beschriftungen für das Trassenkorridorsegment TKS\_069 sowie die Alternative ALT\_069 sowie die Eignungsfarbe für das TKS\_069 (bisher rot, nun gelb) in Abbildung 28 wurden berichtigt.

Seite 128 bis 159

- Durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Flächen mit Mehrfachbelegung durch Kriterien hohen Raumwiderstandes und Riegelbildung (vgl. auch Anhang XIII). Sofern hierdurch die textlichen Beschreibungen bei den einzelnen Alternativenprüfungen nicht mehr korrekt waren, wurden diese aktualisiert.

Seite 218

- Die Zuordnungen der Beschriftungen für das Trassenkorridorsegment TKS\_044 sowie die Alternative ALT\_044 in Abbildung 183 wurden berichtigt.

## **Anhang XVII**

Ab Seite 5

- Ergänzung der Landkreise Harburg, Cuxhaven, Nienburg / Weser, Schaumburg und Peine sowie der maßgeblichen Gemeinden in Niedersachsen

## **Anhang XV**

Ergänzung der Auflistung der räumlich planungsrelevanten Hinweise aus dem Projektdialog (vgl. Kap. 2.2 dieses Hinweispapers).

## **Anhang XIX**

Seite 21 und 24

- Ergänzung einer Eintragung bzgl. der Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen

## **1.4 Anlagen**

### **Anlage 2.4.1**

- alle Blätter: Ergänzung der Darstellung: Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen.
- Blatt 1 bis 3: punktuelle Ausweisungen von Vorranggebieten für oberflächennahe Rohstoffe, Wald und Deponien wurden in der Legende ergänzt.

### **Anlage 2.4.2**

- Blatt 2 und 3: Ergänzung der Darstellung: Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen.
- Blatt 1 bis 3: punktuelle Ausweisungen von Vorranggebieten für oberflächennahe Rohstoffe, Wald und Deponien wurden in der Legende ergänzt.

### **Anlage 4.5.1**

Der Grad der planerischen Durchlässigkeit verändert sich für das Trassenkorridorsegment 23A, ausgelöst durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen, von mittel (gelb) nach gering (rot).

### **Anlage 4.5.2**

Die Eignung verändert sich für das Trassenkorridorsegment 23A, ausgelöst durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen, von gering (rot) nach sehr gering (magenta).

### **Anlage 4.5.3**

Die Eignung verändert sich für das Trassenkorridorsegment 23A, ausgelöst durch die Berücksichtigung der Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen, von gering (rot) nach sehr gering (magenta). In der Legende wurde bei Entscheidungspunkt 3 eine ergänzende Erläuterung eingefügt.

### **Anlage 6.4, Blatt 2 und 3**

- Blatt 2 und 3: Ergänzung der Darstellung: Vorranggebiete Wald in Nordrhein-Westfalen.
- Blatt 1 bis 3: punktuelle Ausweisungen von Vorranggebieten für oberflächennahe Rohstoffe, Wald und Deponien wurden in der Legende ergänzt.



## 2 Ergänzungen

Nachfolgend werden Textteile und Karten der Fassung des Antrags gem. § 6 NABEG vom 12.12.2014 kurz erläutert, die in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung vom 10.10.2014 noch nicht enthalten waren. Sie ergänzen somit die Antragsunterlagen.

### 2.1 Anhang XX - Steckbriefe aller Trassenkorridorsegmente

Im Kapitel 3.4.1.2 werden insgesamt 95 Trassenkorridorsegmente planerisch identifiziert und in der Anlage 4.1 räumlich abgegrenzt. Für diese Segmente wird in den Textkapiteln, die Kapitel 4.1 folgen, eine Vielzahl von Analyse- und Bewertungsschritten durchgeführt, die in zugehörigen Anhängen (IV bis IX) vorwiegend tabellarisch vertiefend erläutert und über kartografische Darstellungen (insbesondere durch die Anlagen 4.2 bis 4.5.3 sowie 6.1 bis 6.6) veranschaulicht werden.

Eine Zusammenführung der wichtigsten Informationen aus den verschiedenen Unterlagenteilen konkret bezogen auf ein Trassenkorridorsegment erfolgt nun ergänzend im **Anhang XX** anhand von 95 Steckbriefen für jedes einzelne Trassenkorridorsegment.

Der Grundaufbau der Steckbriefe lehnt sich dabei an den Aufbau der Steckbriefe zu den Trassenkorridoren zwischen den Netzverknüpfungspunkten (Anhang X) an, wird jedoch ergänzt durch ein Unterkapitel „Hinweise zur Trassenkorridorabgrenzung/ Anwendung Grobtrassierungsgrundsätze/ Konsequenzen spezifischer Rahmenbedingungen“ im Kapitel Kurzbeschreibung / Charakteristik sowie ein Kapitel zur Bewertung des Segmentes am Ende des Steckbriefes.

Das angesprochene Unterkapitel beleuchtet den Schritt der Trassenkorridorfindung ausgehend von den abgegrenzten Grobkorridoren vertieft, damit die einzelnen Gründe, die im iterativen Prozess zwischen Umweltplanung und Grobtrassierung zur konkreten Verlaufsabgrenzung eines Segmentes geführt haben, besser nachvollzogen werden können.

Das ergänzende Kapitel zur Bewertung vollzieht die wichtigsten Schritte und für die resultierende Eignungseinstufung wesentlichsten Punkte für jedes Segment verbal nach und ergänzt somit die bislang nur tabellarisch vorliegende Eignungsermittlung über den Anhang IX.

Im Einzelnen sind die 95 Steckbriefe, bei denen Raumbezüge durch integrierte Karten und Auszüge aus vorhandenen Anlagen veranschaulicht werden, inhaltlich wie folgt aufgebaut:

#### Allgemeine Angaben

- Segmentnummer und Segmentlänge

#### **Administrative Informationen**

- Bundesland, Landkreis, Kommunen

#### **Kurzbeschreibung / Charakteristik**

- Verlaufsbeschreibung inkl. Informationen zur Naturraum-, Landschafts- und Siedlungsstruktur
- Hinweise zur Trassenkorridorabgrenzung/ Anwendung Grobtrassierungsgrundsätze/ Konsequenzen spezifischer Rahmenbedingungen
- Bündelungsoptionen
- Zwingende Erdkabelabschnitte zur Aufrechterhaltung des Trassenkorridorsegments
- Besonderheiten

## **Sachverhaltsdarstellung**

### **Allgemeine Planungsgrundsätze**

- Überwindung durchgängiger Querriegel sehr hohen Raumwiderstands
- Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen
- (Riegelbildung durch) Flächen mit Mehrfachbelegung hoher Raumwiderstände

### **Vorhabenbezogene Planungsgrundsätze linienhafter Vorhaben**

- Bündelung

### **Vorhabenbezogene energiewirtschaftliche Planungsgrundsätze**

- Wirtschaftlichkeit
- Sicherheit (Versorgungssicherheit)

## **Bewertung**

### **Allgemeine Planungsgrundsätze**

- Konfliktschwerpunkte
- Zusammenfassende Bewertung

## **2.2 Anhang XV - Ergänzung einer Auflistung raumkonkreter Hinweise**

Der Anhang XV umfasste in der Fassung der Vorab-Veröffentlichung vom 10.10.2014 die Systematik, wie räumlich planungsrelevante Hinweise aus dem Projektdialog in verschiedene Themengruppen zugeordnet werden. Für diese Zuordnungen wurden jeweils räumliche Beispiele genannt.

Dieser Anhang wird nun für alle Themengruppen um raumkonkrete Einzelinformationen aus dem Projektdialog zum Trassenkorridorvorschlag, die bis Ende August 2014 eingingen und somit im Antrag berücksichtigt werden können, ergänzt. Nicht in diese Auflistung aufgenommen wurden administrativ übergeordnet vorliegende Rauminformationen, insbesondere der Bundes-, Landes- und Regionalbehörden.

## **2.3 Anlage 5.6 - Räumliche Darstellungen zur Alternativenfindung und -analyse**

In der Anlage 4.4 erfolgt in 16 Blättern eine kartografische Veranschaulichung von Analyseschritten, die für die 95 Trassenkorridorsegmente durchgeführt werden.

Im Einzelnen können in der Anlage 4.4 für alle Trassenkorridorsegmente die

- räumliche Lage aller durchgängigen Querriegel sehr hohen Raumwiderstandes inkl. der erfolgten Ampelbewertungen,
- die Lage und die Ampelbewertungen für alle identifizierten Engstellen

über laufende Nummern abgelesen werden.

Die Anlage 4.4 umfasst somit die räumliche Verortung der Informationen, die in den Anhängen IV (zu den Querriegeln) bzw. VI (zu den Engstellen) zusammenfassen für alle Segmente tabellarisch aufgelistet werden.

Auch im Zuge der Alternativenprüfung wurden durchgängige Querriegel sehr hohen Raumwiderstandes sowie Engstellen für jeden vertiefend abgeprüfte Alternativvorschlag identifiziert. Im Anhang XIII werden die Anzahlen zusammen mit der Einstufung der Ampelbewertung aufgelistet und im Anhang XIV – soweit die Informationen für die vergleichende Eignungsbewertung besonders bedeutsam sind – auch beschrieben.

In der Vorab-Veröffentlichungsfassung vom 10.10.2014 fehlte jedoch noch eine räumliche Verortung der maßgeblichen Riegel und Engstellen in kartografischer Form in Analogie zur Vorgehensweise, wie sie in Anlage 4.4 für die Trassenkorridorsegmente erfolgt ist.

Diesem Umstand wird durch die ergänzende **Anlage 5.6 Detailkarte Alternativenfindung und –analyse** (in 6 Blättern, Maßstab 1 : 100.000) begegnet. Mit dieser Kartendarstellung sind somit alle Querriegel sehr hohen Raumwiderstands sowie alle Engstellen (jeweils inkl. ihrer Ampelbewertungen) für alle vertiefend geprüften Alternativvorschläge räumlich konkret verortet und somit besser nachvollziehbar.